



Dardesheimer Windblatt

Vorwort von Siegfried Nerlich Heimatstube Stadt Dardesheim

Nicht nur für die Windparkbetreiber, auch für uns, war das Mühlenfest auf dem Druiberg ein schöner Erfolg. Wir wussten, dass an diesem Tag das von Herrn Fritz zusammengetragene, gestaltete und kommentierte Buch „Die Stadt Dardesheim in Wort und Bild“ verkauft werden sollte. Es hatte bisher noch keiner gesehen. Herr Bartelt hatte die gesamte Auflage, immerhin doch ein paar Zentner bedrucktes Papier, vom Tage der Auslieferung beim Verlag bis zum Windparkfest in seinem Auto spazieren gefahren und somit der allgemeinen Neugier entzogen.

Ein Anruf mit der Bitte, ein wenig zu helfen, war für uns das Zeichen, dass dem Verkauf des Bildbandes nichts mehr im Wege stand. Überrascht waren wir dann, als wir am Pfingstmontag

uns, dass die Bewohner der Stadt Dardesheim und deren Gäste an der älteren und auch neuen Geschichte des Ortes, ob nun wegen der Eingemeindung oder nicht, sei hier nicht betrachtet, sehr großes Interesse haben.



6 Mitarbeiter der Heimatstube von links: Heidrun Blenke, Siegfried Nerlich, Doris Marquard, Horst Müller, Ursula Göldner, Horst Kirchner und Elke Fuhrmeister

Herr Wilfried Fritz hat mit diesem Bildband und dem leider vergriffenen Buch „Geschichte des Ortes und der Stadt Dardesheim“, sowie der Einrichtung der Heimatstube eine Leistung erbracht, die man als Lebenswerk bezeichnen kann. Schon von seiner Krankheit gezeichnet, hat er mit noch höherem Nachdruck sein jetzt veröffentlichtes Werk bis zur Druckreife gebracht und in Herrn Bartelt einen Mann gefunden, der dieses nun zu Ende geführt hat.

Heute hat die Stadt Dardesheim dank dem ruhelosen Forschen und Suchen von Herrn Fritz eine nachlesbare Geschichte in Wort und Bild, um die uns andere Orte beneiden. Wir möchten, wenn auch schon vieles durchsucht und begutachtet ist, das Wirken unseres Heimatforschers und Chronisten fortsetzen und ihm damit seinen Platz in der Geschichte Dardesheims festigen.

Wie sagte Herr Fritz: „1994 feierten wir 800 Jahre Stadt Dardesheim - bald könnte die Stadt schon 1000 Jahre sein - bei neuen Aktenkenntnissen - man sollte nie aufgeben mit zu suchen“. In diesem Sinne forschen und sammeln wir weiter und sind dankbar für Ihre Zu- oder Mitarbeit. Wir freuen uns über jeden Hinweis, jeden Beitrag oder jede Leihgabe für unsere Heimatstube. Der Bildband „Stadt Dardesheim in Wort und Bild“ kann im Rathaus, in der Bücherei, in der Sparkasse, in der Firma Künne und bei einem Besuch in der Heimatstube erworben werden.

Siegfried Nerlich

IN DIESER AUSGABE:

Vorwort von Siegfried Nerlich, Heimatstube Stadt Dardesheim	1
Besuch bei ENERCON in Magdeburg Hessen: Entscheidung vorbereiten	2 3
Pfingsten: Windfest auf dem Druiberg / Vortrag des Fernsehjournalisten Dr. Alt	4 5
Umweltschutzpreise verliehen Gedanken nach dem Mühlenfest	6 7
Grundschule Hessen im Windpark Tischtennis Stadtmeisterschaft Dardesh.	8 8
Goldmedaille für Stadtorchester Dardesheim / Landesmeisterschaften 22.05.	9
Bilderwettbewerb: jeden Monat Preise	11
Werbung	12

im Festzelt vor der auf zwei Tischen aufgetürmten gesamten Auflage dieses Buches über Stadt und Leute unseres Heimatortes Dardesheim standen. Ob es nun der für den Erstausgabetag günstigere Verkaufspreis oder die allgemeine Neugier der Bewohner war, sei dahingestellt, immerhin wurden in 3 Stunden fast 200 Exemplare verkauft. Der fast reibende Absatz zeigt

Busfahrt zum Windradbauer ENERCON nach Magdeburg am 7. Mai: Großanlage E 112 bis Jahresende nach „Dardesheim“



Für Mutige: Das Werk im Fahrkorb aus der Vogelperspektive

Diese Fahrt hat sich gelohnt. Das war die einhellige Meinung der rund 30 Teilnehmer aus Dardesheim und Umgebung, die am Samstag, den 7. Mai, an einer Busfahrt zu den drei Werken des Windkraftanlagenherstellers ENERCON nach Magdeburg mitfuhren. Mit rund 2.700 Mitarbeitern ist ENERCON, auch Lieferant der neuen Dardesheimer Windräder, größter industrieller Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt. Aus Anlass der Magdeburger 1200-Jahrfeier wurden erstmals die Fabrikttore für einen Tag der offenen Tür geöffnet.

Nach der Abfahrt um 8:30 Uhr von der Dardesheimer AGIP – Tankstelle traf man zunächst gegen zehn Uhr ein in der Flügelfertigung in Magdeburg – Rothensee. Hier folgte man zunächst einem bebilderten Vortrag von ENERCON-Vertriebsleiter Stefan Lütkemeyer. Er machte deutlich, dass ENERCON in den letzten 20 Jahren mit inzwischen weltweit 7000 Mitarbeitern insgesamt 7000 Windräder verkauft habe. In Deutschland sei ENERCON Marktführer und weltweit Hersteller Nr. 3. Die hier in Rothensee hergestellten Flügel für die auch in Dardesheim drehenden E 70 – Rotoren mit knapp 35 Meter Länge und ca. 6 Tonnen Gewicht folgten völlig neuen Konstruktions- und Produktionsprinzipien: „Dies macht unsere Anlagen nicht nur leistungsfähiger, sondern nochmals leiser. In dieser Richtung entwickeln wir auch unsere Großanlage vom Typ E 112 weiter, von der Ende dieses Jahres auch ein Exemplar in Dardesheim drehen soll, wenn alles gut läuft.“ Auch wenn der ENERCON-Mann nicht wusste, dass die Großanlage auf der Rossheimer Flur geplant ist, hörten die Windpark-Vertreter diese Zielsetzung mit zustimmendem Lächeln.

Für kräftiges Staunen sorgten die Maße der E 112-Rotorblätter: Länge rund 55 Meter, Breite über 6 Meter und 20 Tonnen Gewicht je Flügel. Das reichte, um sich vor diesem Prachtexemplar schon einmal zu einem Gruppenfoto aufzustellen. Anschließend war ein leckerer Mittagsimbiss in der VIP-Lounge angesagt. Hier konnten auch weitere Fachfragen mit den ENERCON-Vertretern geklärt werden.

Nach dieser Stärkung ging es weiter nach Alt-Salbke zu dem ENERCON-Werk „WEC-Turmbau“ im ehemaligen Stahlkombinat Karl Liebknecht SKL. WEC-Betriebsleiter Steffen Kobylinski führte die Dardesheimer Delegation persönlich durch die Produktion und erklärte sehr fachkundig: „Im vergangenen Jahr haben wir hier rund 48.000 Tonnen Beton verarbeitet und dieses Jahr sind 56.000 Tonnen

geplant. Die 114 Meter hohen Türme z. B. der Dardesheimer Windräder wiegen je 950 Tonnen. Jeden Tag können wir Fertigteile für einen solchen Mast gießen. Er besteht aus 22 Segmenten, für die wir die komplette Hallenkapazität benötigen. Die Segmente werden nach dem Aufbau im Windpark mit 22 bis 44 durch die Betonwände laufende Stahlseile mit 90 Tonnen vorgespannt. Die Haltbarkeit der Türme ist auf 35 Jahre ausgelegt. Doch ich bin sicher: Die können 100 Jahre und mehr halten“.

In dem Betonturm-Fertigteilwerk gibt es viele neue Jobs für Baufachkräfte, die früher im Winter lange Schlechtwetterzeiten mit entsprechenden Lohnausfällen gewöhnt waren. Nun kann man unter Dach und mit Heizung das ganze Jahr durcharbeiten. Hier wird in zwei Schichten mit je 70 bis 80 Kräften produziert.

Turmbau findet auch im dritten ENERCON-Werk an der Schilfbreite im früheren Schwermaschinenkombinat Ernst



Gruppenfoto vor dem Flügel der Rohrsheimer Großanlage E 112

Thälmann (SKET) statt, allerdings in Stahl-Technologie. Hier werden dickwandige Bleche rund gebogen und zu Türmen zusammenschweißt, allerdings nur bis knapp 100 Meter Gesamthöhe. Oberhalb dieses Schwellwertes sind die Betonmasten wirtschaftlicher, haltbarer und geräuschkämmender. Stahlmasten werden hier mit 64, 85 und 98 Meter Gesamthöhe hergestellt.



Information und Diskussion beim Mittagsbüffet

Fortsetzung: bei ENERCON in Magdeburg

Ebenfalls an der Schilfbreite befindet sich „nebenan“ die Generatorenfertigung: Anders als andere Hersteller setzt ENERCON seit zehn Jahren auf getriebelose Bauweise. Dadurch bekommen die Ringgeneratoren erheblich größere Ausmaße, beim „Dardesheimer“ Modell E 70 von rund 5 Metern Durchmesser, bei der großen E 112 sogar mit über 10 Meter Durchmesser. Riesige Dimensionen, wie alles, was die Besucher am heutigen Tage gesehen hatten.

Auf der Heimfahrt staunte der Busfahrer nicht schlecht, als man ihm vom Gesamtgewicht der Rotorgondel für die Großmaschine E 112 berichtete. Er wusste wohl, dass ein vollbesetzter 54-er Bus runde 16 Tonnen auf die Waage bringt. Aber dass allein der Kopf der Großanlage E 112 mit rund 500 Tonnen mehr als das dreißigfache Busgewicht schwer ist, das war dann doch fast kaum zu glauben....



Wie beim Fahrrad-dynamo, nur größer: Generatorenbau bei SKET Im Magdeburger ENERCON-Werk

Von Jörg Borchers fotografiert: Abschluss an der Würstchenbude



Betonbau ohne Winterpause im Windrad-Turmbau SLK Alt-Salbke



Bürgerversammlung mit MdB Dr. Hermann Scheer am 11.5.2005: Hessen: Entscheidung bis Herbst vorbereiten

Ob auch in Hessen in Zukunft einige Windräder gebaut werden sollen, war Gegenstand einer Versammlung am 11. Mai 2005 in der Grundschule Hessen, zu der Ortsbürgermeister Rüdiger Seetge alle Bürger zur Diskussion eingeladen hatte. Der Berliner SPD-Abgeordnete Dr. Hermann Scheer sprach eingangs in einem halbstündigen Vortrag über die Chancen der Erneuerbaren Energien für ländliche Gemeinden.

Zuvor hatte Bürgermeister Klaus Bogoslaw den Bürgern erklärt, dass in den nächsten Monaten seitens der regionalen Planungsgemeinschaft in Quedlinburg im Rahmen der Regionalpläne die neuen Eignungsgebiete für Windkraftanlagen festgelegt werden sollen. Alle Ortschaftsräte seien aufgefordert, Vorschläge dazu zu machen, ob und ggf. wo in den Ortschaften Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen werden sollen. Die Planungsbehörden erwarten bis zum Herbst eine Stellungnahme. Der Rat der Gemeinde Aue-Fallstein wird sich dabei von der Meinung der Ortschaftsräte leiten lassen.

Der Ortschaftsrat der Gemeinde Hessen, so hat Ortsbürgermeister Rüdiger Seetge klargemacht, wird dabei die Meinung der Bürger berücksichtigen. Diese waren bei dieser ersten Bürgerversammlung überwiegend skeptisch und stellten eine Reihe kritischer Fragen.

Klaus Bogoslaw fasste abschließend zusammen, dass in der Tat noch viele Fragen offen seien und daher eine ausführlichere Diskussion erforderlich sei. Die Thematik soll daher demnächst im Ortschaftsrat weiter besprochen werden.

Wo ist der Kunde noch König?

Hier

Ich bin für Sie da!

**Heidi's
Getränke
Kiosk**

*Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
von 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr*

Angebot:

*vom 06.06.05 - 11.06.05
Hasseröder Premium Pils
20x0,5 ltr. Kasten 10,59€
zzgl. 3,10€ Pfand*

Heidi Derichs

*Wernigeröder Tor 271
8836 Dardesheim*

350 Besucher feiern Windfest auf dem Druiberg -

Fernsehjournalist Dr. Franz Alt lobt Dardesheimer Umweltengagement



Voller Lob für den Dardesheimer Windpark: Dr. Franz Alt



Der Rohrshheimer Chor begeisterte mit alten und neuen Liedern

Rund 350 Interessierte strömten am Pfingstmontag auf den Dardesheimer Druiberg, um der erstmaligen Verleihung des Umweltschutzpreises der Gemeinde Aue-Fallstein und einem Vortrag des international bekannten Fernsehjournalisten Dr. Franz Alt über „Chancen der Erneuerbaren Energien für den ländlichen Raum“ beizuwohnen. Nachdem das Dardesheimer Stadtorchester die Gäste bei strahlendem Pfingstwetter mit schmissigen Melodien empfangen hatte und die Kinder sich draußen in der Hüpfburg tollten, begrüßte Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne die Besucher im überfüllten Festzelt und moderierte anschließend das mehrstündige Programm.

In seinem sehr beklatschten halbstündigen Vortrag führte Dr. Alt mit vielen Beispielen aus, dass die alte Energiepolitik mit Atom, Kohle und Öl die Welt vor große Probleme gebracht habe: Strahlengefahren, Klimaerwärmung und dadurch bedingte Unwetterkatastrophen sowie Kriege um die immer knapper werdenden fossilen Vorräte. Es werde daher kein anderer Weg bleiben, als das Energiesystem komplett auf die unerschöpflichen Erneuerbaren Energien umzustellen. Er lobte die schon langjährige Vorreiterrolle der Stadt Dardesheim bei der Nutzung von Windenergie, Sonne und Biomasse und resümierte:

„Dardesheim muss überall werden.“

Auch wenn die Kosten umweltfreundlicher Energien im Moment noch etwas höher seien, stehe eines ganz klar fest:

„Anders als Kohle und Öl schicken Sonne und Wind keine Rechnung. Und weil die kostenlos sind, werden sie, wenn die Maschinen erst einmal bezahlt sind, billiger sein als die alten schädlichen Energieträger und dann die Energiepreise senken. Sie sind die besten Energien von ganz oben, sozusagen vom Chef selbst“.



Großer Applaus vom heimischen Publikum:
Der Dardesheimer Männerchor



Schmissige Klänge des Dt. Meisters begrüßten die Gäste im Windpark

Darüberhinaus gäben die Erneuerbaren Energien in Deutschland mit über 130.000 Jobs inzwischen mehr Menschen Lohn und Brot als Kernenergie und Kohle. Das gelte insbesondere für Sachsen-Anhalt und die Region Magdeburg, wo ENERCON als Hersteller der Dardesheimer Windräder inzwischen größter industrieller Arbeitgeber und größter Steuerzahler sei.

In der anschließenden Verleihung der Umweltpreise gemeinsam durch Bürgermeister Klaus Bogoslaw und Alt wurde deutlich, wie viel in der Gemeinde Aue-Fallstein beim Umweltschutz und speziell bei den Erneuerbaren Energien schon vorzuweisen und auch in naher Zukunft geplant ist: Gleich sieben der vom Gemeinderat bestimmten Gewinner befassten sich mit der Nutzung der regenerativen Zukunftsenergien.



Sie richteten schon zwei Tage zuvor die neue Rohrheimer Gulaschkanone an: Wehrleiter Klaus Dieter Gifhorn, Petra Großeöhmingen sowie Marlene und Stefan Wreczyk

Nach der Preisverleihung nutzte Bürgermeister Bogoslaw die Gelegenheit, alle Bürger, Vereine und Institutionen in den Gemeinden Aue-Fallstein und Huy auch zur Teilnahme am neuen Umweltschutzpreis 2006 einzuladen. Teilnahmeformulare dafür sind ab sofort in den Gemeindeverwaltun-

Fürs leibliche Wohl sorgten Bierstand und die Rohrheimer Gulaschkanone



gen und auch beim Windpark erhältlich. Einsendeschluss ist wieder der 31. August.

Nach der Preisverleihung nutzte Bürgermeister Bogoslaw die Gelegenheit, alle Bürger, Vereine und Institutionen in den Gemeinden Aue-Fallstein und Huy auch zur Teilnahme am neuen Umweltschutzpreis 2006 einzuladen. Teilnahmeformulare dafür sind ab sofort in den Gemeindeverwaltungen und auch beim Windpark erhältlich. Einsendeschluss ist wieder der 31. August.

Aber auch außerhalb des Zeltens kamen die Besucher auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl sorgte der Dardesheimer Ratskeller und die Freiwillige Feuerwehr Rohrshiem mit ihrer neuen Gulaschkanone. Direkt daneben war wie im letzten Jahr der Trabi von Windblatt-Redakteur Dietrich Koch mit Solaranlage auf dem Dach zu bewundern: Für viele kaum zu glauben, dass der Wagen nun statt Sprit mit Elektromotor läuft und ausschließlich mit Strom z.B. von den Windrädern oder der Solarzelle auf dem Dach läuft. Und das ganz geräuschlos und ohne Abgase. Selbst der ansonsten weitgereiste Fernsehmann Dr. Alt zeigte sich davon sehr angetan.

Beeindruckt waren auch viele Besucher, die die technischen Ausmaße der neuen Windräder erstmals von nahem oder gar von innen sahen. Fachleute des Herstellers ENERCON und Windparkleiter Thomas Radach standen für jegliche technischen Informationen zur Verfügung. Der von verschiedenen Interessenten erhoffte Anlagenaufstieg per Lift, für den pro Person etwa eine Stunde erforderlich ist, war allerdings wegen des starken Besucherandrangs nicht möglich. Dies kann in den nächsten Wochen mit Radach persönlich vereinbart werden.

Dr. Franz Alt bewunderte den ausschließlich mit Sonne oder Windstrom betriebbaren Elektro-Trabi von Windblatt-Redakteur Dietrich Koch (rechts im Bild)



KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

Gemeinde Aue-Fallstein vergibt erstmals Umweltschutzpreise –

13 Gewinner erhalten insgesamt 5.000 Euro

Während des diesjährigen Mühlenfestes im Windpark wurden erstmals die neuen Umweltschutzpreise der Gemeinde Aue-Fallstein vergeben. Die Zeremonie wurde von Bürgermeister Klaus Bogoslaw geleitet und moderiert. Bei der gemeinsamen Preisvergabe mit Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne und Fernseh-



Bürgermeister Klaus Bogoslaw moderierte die Preisvergabe

journalist Dr. Franz Alt wurde deutlich, wieviel in der Gemeinde Aue-Fallstein beim Umweltschutz und speziell bei den Erneuerbaren Energien schon vorzuweisen und auch in naher Zukunft geplant ist: Gleich sieben der von den Windparkbeiräten Dardesheim und Badersleben vorgeschlagenen und vom Gemeinderat bestimmten Gewinner befassten sich mit der Nutzung der regenerativen Zukunftsenergien. Platz 1 mit jeweils 1.000 Euro Gewinn bekam Familie Bergener für ihre kombinierte Solar-/Biomasse-Heizanlage und gleichzeitig die Kindertagesstätte Dardesheim für die Kinder sind alle draußen auf der Hüpfburg“.

die geplante Sonnenenergie-Warmwasserbereitung. Kräftiger Applaus brandete dafür im Festzelt auf. Kindergartenleiterin Inge Huth musste die Ovationen aber allein entgegennehmen. Ihre ersten Worte waren: „



Die Übergabe der Preise erfolgte gemeinsam durch Dr. Alt und die Bürgermeister Bogoslaw und Künne, hier die Träger der Preise 1 bis 3

Auch die Kindertagesstätten in Deersheim und Hessen waren unter den Gewinnern: Die Deersheimer erhielten für ihre Experimente zur Windenergie und ein geplantes Windradmodell den 2. Preis mit 500 Euro und die Hessener für die geplante naturnahe Umgestaltung ihres Kinderspielplatzes den 5. Preis mit 200 Euro. Günter Karste aus Badersleben, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, erhielt ebenfalls den zweiten Preis und 500 Euro für seine 40 jährige Fleissarbeit „Flora und Fauna von Badersleben“. Die Dardesheimerin Ursula Göldner wurde für den Einbau der Warmwasser-



Aufstellung zum Gruppenfoto mit den Trägern der Preise 4 - 10, die nähere Vorstellung der Preisträger und ihrer Leistungen erfolgt in den nächsten Windblatt-Ausgaben

Sonnenkollektoren mit dem 3. Platz und 300 Euro geehrt. Ebenfalls mit dem 3. Preis und 300 Euro ausgezeichnet wurde Viehhändler Wilhelm Ehrich aus Zilly für den Umbau seines 460 PS Viehtransporters von Diesel auf Pflanzenöl.

Platz 4 gewann der Fischereiverein Hessen für eine geplante Fischaufstiegstreppe im Schlosspark. Platz 6 erhielt der TSV Zilly und Platz 7 SG Fortuna Dardesheim u.a. für die geplanten solaren Warmwasserbereitungsanlagen auf ihren Sportplätzen. Die Schützenvereine von Deersheim (Platz 7) und Zilly (Platz 10) erhielten für die besondere Beachtung des umweltgerechter Bauprinzipien Auszeichnungen und der Sportverein Hessen wurde für die Beseitigung eines 700 m langen, verkommenen Maschendrahtzaunes mit dem 9. Platz geehrt.

Abschließend nutzte Bürgermeister Bogoslaw die Gelegenheit, alle Bürger, Vereine und Institutionen in den beiden Gemeinden Aue-Fallstein und Huy auch zur Teilnahme am neuen Umweltschutzpreis 2006 einzuladen. Teilnahmeformulare dafür sind ab sofort in den Gemeindeverwaltungen und auch beim Windpark erhältlich. Einsendeschluss ist wieder der 31. August. In den kommenden Ausgaben des Windblattes werden wir die Leistungen der Preisträger nochmals vorstellen.

Gedanken und Eindrücke nach dem Mühlentag 2005 von Horst Kirchner

Das Pfingstfest ist vorüber und damit auch der „Mühlentag 2005“ auf dem Druiberg. Die Zelte sind abgebrochen und der Wind, der nicht gerade die Flügel der Windräder antreibt, hat die letzten Spuren vom Zusammensein der Einwohner aus Rohrsheim, Hessen, Zilly, Badersleben und Dardesheim verwischt. Es gab zu essen und zu trinken, geistige Nahrung von Herrn Dr. Alt vorgetragen. Musikalische Nahrung, dargeboten vom Rohrsheimer und Dardesheimer Männerchor sowie vom Stadtorchester Dardesheim.

Es gab auch geistige Nahrung daheim, „Stadt Dardesheim in Wort und Bild“. Diese Nahrung war allerdings nicht zu einem Einheitspreis von 1 € wie die Bockwurst oder das Getränk zu haben. Aber 1 € bekommt die Heimatstube für jedes verkaufte Exemplar, veranlasst vom Geschäftsführer der Windpark Druiberg GmbH, Herrn Bartelt. Und es möchten ihrer gar viele Euros sein, die auf die Heimatstube zurollen. Wenn wir auch weiterhin die Kosten für Schreibutensilien, Telefon und zum großen Teil auch Fotoarbeiten selbst tragen, so bedarf es doch einiger Mittel, um alles zu erhalten, was in den paar Jahren gespendet, gesammelt und geschaffen wurde. Für CDs, Kopien und Computertechnik müssen wir schon einige „Klimmzüge am Tischkasten“ machen. Auch unser Außenlager möchten wir zum Schutz gegen das Wetter mit einem Dach versehen.

Hat unserer verstorbener Chronist die Grundlagen der Heimatstube und die Ausführungen zur Stadtgeschichte man kann sagen im „Full-time-Job“ geschaffen, so sind doch immer wieder alte Akten aufzuarbeiten, die Chronik zu aktualisieren und fortzuführen, Ausstellungsstücke zu restaurieren, also Arbeit in Hülle und Fülle. Wir wollen auch versuchen, von Herrn Fritz, „noch nicht erledigtes“ aufzuarbeiten. Ein Weg zum Staatsarchiv in Berlin könnte uns da sicher helfen. Vielleicht gibt es dann auch wieder einen Vortrag über Dardesheim am Vorabend des Volksfestes und wir können recht viele Dardesheimer in der Sekundarschule „Thomas Mann“ begrüßen.

Wir rufen deshalb auch die Bevölkerung zur Mitarbeit auf. Gerade in den kommenden Wochen und Monaten, wenn Dardesheim zur „Operetten“ Stadt wird aber nicht durch das Stadtorchester. Nein, hier ist es der WAZ Huy-Fallstein, der die Musik macht. Deshalb bitten wir darum, wenn irgendwo ein schiefes Fundament erscheint oder etwas gefunden wird, benachrichtigen Sie uns, damit alles im Bild festgehalten werden kann. Aber auch unsere Nachfahren wollen sich noch mit der Geschichte auseinandersetzen. Nur wird der Unterschied immer krasser, vom Steinbeil über den Computer zum Roboter. Wer denkt da noch zurück? Auch ist alles eine Frage der Energie, säen, ernten, zubereiten, Freizeit alles kostet Energie. Auch die Beförderung des Abwas-

sers bis nach Dedeleben wird nicht mit einer fußbetriebenen Druckpumpe getätigt. Jede Erfindung braucht Energie, ob im Fitnesscenter oder Solarium. Aber ausreichend Energie wir es nur geben, wenn es den Menschen gelingt, noch mehr Wasser-Wind und Sonnenenergie zu nutzen. Im Bildband, der noch zu haben ist, kann man den Sprung der Technik in einem Jahrhundert herausfinden. Führt damals der Esel „Mortchen“ kleine Transporte durch, reicht heute nicht einmal ein Pkw dafür aus, die Leistung einer Windmühle von 1920 ist auch nicht vergleichbar mit der einer heutigen Windkraftanlage.

Deshalb bedanken wir uns noch einmal bei Herrn Bartelt für die großzügige Unterstützung bei der Erstellung des Bildbandes. Die Heimatstube ist geöffnet zu gegebenen Anlässen, wie zum Beispiel beim Volksfest oder beim Kirchplatzfest und wird dann auch im Programm angegeben. Wenn Besuche oder Führungen erwünscht sind, können diese nach Absprache mit einem Vertreter der Heimatstube erfolgen.



Horst Kirchner hatte am Büchertisch alle Hände voll zu tun



Das Buch gibt's für 25 Euro
In der Heimatstube, der Sparkasse und bei elektrotech Künne

Wandertrag der Hessener Grundschule

Die 3. Klasse der Grundschule Hessen, führte am 12.05.05 ihren Wandertag durch. Zunächst ging die Fahrt mit dem Bus nach Dardesheim zurück, wo auf Wunsch der Kinder die Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände der Freiwilligen Feuerwehr mal so richtig in Ruhe und unter Erläuterung von Frank Juska besichtigt und probiert werden konnten. Als zweiten Programmpunkt ging es dann natürlich mit dem Feuerwehrauto in den Windpark, zur Besichtigung einer Windenergieanlage. Auch hier gab es im Hinblick auf die Größe und Technik solch einer Anlage großes Staunen unter den Kindern, aber auch bei den mitgereisten Eltern. Frau Meyer aus Rohrsheim, Frau Rasser aus Dardesheim und die Klassenlehrerin Frau Wächter aus Hessen zeigten sich von den Dimensionen und der Leistung solch einer WEA beeindruckt. Bevor es zu Fuß wieder zum Bus ging, gab es noch ein Gruppenbild für das Fotoalbum der Klasse.



Klasse 3 vor dem Windrad — und alle passten rein . . .

Tischtennis Stadtmeisterschaft 2005 in Dardesheim

Auch in diesem Jahr fanden am 1. Mai die Stadtmeisterschaften der Sektion Tischtennis in der Turnhalle statt. Es waren wieder spannende Spiele zu erwarten. Favorit war auch dieses Mal Lutz Dennhof, der schon in den letzten Jahren Stadtmeister wurde. Es wurde im System Jeder gegen Jeden gespielt. Die Entscheidung würde zwischen Dennhof; Baumann, Dietz und Dittmer fallen. Dietz gegen Dennhof ging mit 3:1 Sätzen an Dennhof. Dittmer konnte sich überraschend mit 3:2 Sätzen gegen Dennhof durchsetzen. Damit war schon eine Vorentscheidung getroffen. Jörg Dittmer war an diesem Tag nicht zu schlagen. Er konnte auch die anderen Spiele gewinnen. Somit war die Entscheidung um den Stadtmeister 2005 gefallen.

Stadtmeister wurde Jörg Dittmer, 2. Lutz Dennhof, 3. Sven Dietz, 4. Rolf Baumann, 5. Rainer Schülke, 6. Herbert Suchant und 7. Mathias Brauer.

Auch unsere Frauen trugen unter sich die Stadtmeisterin aus. Die Entscheidung fiel hier zwischen Staats, Menzel und Rönnecke. Wobei sich hier klar mit zwei Siegen Anika Staats als Stadtmeisterin durchsetzte.

Vizemeisterin wurde Antje Menzel gefolgt von Diana Rönnecke.



Stefan Müller und Stadtmeisterin Anika Staats



Stefan Müller und Stadtmeister Jörg Dittmer



Sven Dietz, Rainer Schülke, Jörg Dittmer, Mathias Brauer, Herbert Suchant, Lutz Dennhof, Diana Rönnecke, Rolf Baumann, Antje Menzel und Anika Staats



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotech-Dardesheim
Andreas Künne

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:

Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM / Harz
Tel. (039422) 6 07 36
Fax (039422) 6 18 18



Privat:

Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 6 23 19
Funk 0172 308 32 92

E-Mail: kuenne-elektrotech@arcor.de

Landesmeisterschaften in Staßfurt am 22. Mai -

Goldmedaille für Dardesheimer Stadtorchester

Zu den 8. Landesmusikmeisterschaften kamen am Sonntag den 22.05.05 in Staßfurt über 900 Musiker zusammen. In den verschiedenen Kategorien wurden die Landesmeister 2005 ermittelt. Das Stadtorchester Dardesheim erreichte dabei in der Kategorie Bigband mit 0,717 Punkten den 3. Platz und wurde mit einer Goldmedaille geehrt.

Ebenfalls Gold gab es auf dem 2. Platz für das Jugendblasorchester Halberstadt mit 0,683 Punkten. Landesmeister 2005 wurde der Genthiner Musikexpress mit 0,65 Punkten. Der nächste große Höhepunkt für das Stadtorchester wird die Verteidigung des Deutschen Meistertitels in Meinerzhagen (Nordrein-Westfalen) am Pfingst-wochenende 2006 sein.

In Staßfurt wurde schließlich von Joachim Henke, dem Präsidenten des Landesmusikverbandes Sachsen-Anhalt, und dem Staßfurter Bürgermeister Martin Kriesel der Meisterschafts-Taktstock



Übergabe des Meisterschafts-Taktstockes an Bürgermeister Künne

an die Stadt Dardesheim und das Stadtorchester übergeben, denn: 2007 werden die Landesmeisterschaften in der Stadt am Druiberg stattfinden.

Der Auftritt des Dardesheimer Stadtorchesters in Staßfurt



ad AUTO DIENST

Autohaus Ballast **AUTO dienst**

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Aus unserem Sommerreifen-Angebot!



155 / 70 R 13	ab 24,95 €
165 / 65 R 13	ab 29,95 €
175 / 70 R 14	ab 34,95 €
185 / 65 R 14	ab 34,95 €
195 / 60 R 15	ab 47,95 €

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Iris Rita Niebel

Solarium, - Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Nageldesign, Massagen
Kombinierte Feucht- und Trockensauna
Infrarotkabine
(z.B. zur Wärmebehandlung bei Muskelverspannungen und Rheuma)
Ruheraum zur Entspannung

Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:
Montags-Freitags 9 – 18 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR
Tel. 039422-95290
Halberstädter Tor / Hinter dem Grüner Jäger

Ratskeller Dardesheim seit 1909

Jeden Sonntag

Hausgemachte Kuchen & Eisspezialitäten inmitten der Kleinstadt von Dardesheim! Gute Möglichkeiten zum Spielen auf dem Kirchplatz für unsere kleinen Gäste und zauberhaftes Charisma und Charme für die Großen! Wir bieten jeden zweiten Sonntag im Monat ein reichhaltiges Lunch Buffet!!!



Essen bis der Arzt kommt! Kinder bis 1.40m groß alles nur 5 € & alle anderen nur 10 €

Noch nichts für den Urlaub geplant?

Dann aber los!
Jetzt jede Menge Extrasommer!
Sonnenschein und gute Laune! Heller Sand und blaues Meer. Nicht nur davon träumen!!
Realisieren!
Urlaub bei mir buchen!
z.B. im Tiefpreis- Paradies von Tjäreborg!
Sie wollen sparen?
Wenn Sie bei mir im Quelle Shop bestellen, sparen Sie die Versandkosten von

	5,95€
bei Großgeräten	14,00€

Sie wissen doch: **Geiz ist geil!!!**

Ihr
Reisebüro Michael Voigt
Lange Straße 115 38836 Dardesheim
Tel./Fax: 039422/60758

Bilderwettbewerb „neue Energie“ geht weiter – Diesmal Gesamtpreis von 100 Euro für das Stadtorchester

Eine tolle Idee war das: Wenn wir schon mal im Windpark sind, dann machen wir doch gleich ein Orchesterfoto vor einem Windrad! Und was für ein Super-Foto kam dabei heraus: Der Schwung, die Spielfreude und die Dynamik, die bei dem Aufspiel des Dardesheimer Stadtorchesters immer wieder rüber kommt und den Zuhörern Spaß und „Neue Energie“ vermittelt, dies alles kommt bei dem Foto so richtig zur Geltung. Und sogar die Windräder im Hintergrund, so dass das Wettbewerbsthema gleich doppelt getroffen ist! Daher soll das Stadtorchester diesmal alle drei Monatspreise von 50, 30 und 20 Euro, insgesamt 100 Euro bekommen. Herzliches Glückwunsch!



Durch die Musik des Dardesheimer Stadtorchester schöpfen viele Menschen neue Energie für den Alltag!!

Wollen auch Sie gewinnen? Dann reichen Sie uns immer bis Monatsmitte schöne, witzige oder prägnante Fotos oder gemalte Bilder zum Thema „neue Energie“ ein. Landschaftsbilder oder technisch interessante Bilder von Windrädern, Solaranlagen, Wassermühlen, Biomasseheizungen. Oder Bilder davon, was Ihnen in Arbeit oder Freizeit Spaß macht und „neue Energie“ gibt. Bitte einen kurzen Satz zur Erklärung beifügen wie unter den Bildern hier, damit die Leser wissen, was gemeint ist. Und einsenden an das Windblatt.

Jeden Monat sind 100 € zu gewinnen! Trauen Sie sich! Und wühlen Sie mal unter Ihren alten Bildern oder Vereinsdokumenten! Oder fällt Ihnen was anderes ein zum Thema „Neue Energie?“ Auch Schulklassen können mitmachen!

**Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien:
Zukunftsenergien**

Tor- und Zaunanlage



So schön können Zäune sein...

Carsten Blath

Lange Str.65

38836 Dardesheim

Tel. + Fax: 039422-60096

HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt / Röderhof
Ein- und Mehrfamilienhäuser	039425 / 96 69 -0
Gewerbebauten	www.hhf-planung.de
Denkmalsanierung	



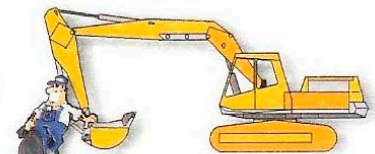
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
KÜNNE
vorm. Schützenmeister

Berit Künne

**38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34**

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

BAGGER
Jochem



- Rohrverlegung
- Pflasterarbeiten
- Gartenbau
- Landschaftsgestaltung
- Wegebau
- Hausmeisterdienste

*Ich bin für Sie da!
Rufen Sie mich an!*

**Inh. Heinz-Joachim Henkel
Bahnhofstr. 320a
38836 Dardesheim
Tel.: 03 94 22/6 11 93
Mobilfunk: 0170/2 38 34 14**

DAS ZIEL BESTIMMEN SIE !
-Stärkung der Muskulatur
-verbesserte Ausdauerfähigkeit
-effektivere Fettverbrennung
-Stressabbau oder einfach Spaß an der Bewegung

Wir helfen Ihnen, Ihre Ziele umzusetzen. !
Erleben Sie Ihr Training in einmaliger Atmosphäre auf über 500 Quadratmetern Fläche im **Fitness Center Rohrsheim, Kliebe 133.**

**Wir freuen uns auf Sie!!!
Terminvereinbarung: 039426-6060**



Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:
Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 25: 20.6.2005
Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 26: 18.7.2005
Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 27: 23.8.2005

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim
Redaktion: Dietrich Koch

